

Bericht vom «Brätli-Abig» im Sitzberg am 22.Juli 2021 2021-07-22 Report of the «Barbecue» in Ober Sädelegg







Unsere «Akteure», die alles möglich gemacht haben: Links Daniel (mein jüngerer Bruder), rechts: Milly (85j.)

«Endlich wieder Sonnenschein!» schrieb ich in der Einladung, welche immer wieder ein Höhepunkt in der DO-Ausfahrtssaison ist. Auch für meine Tourguides ist dies ein spezieller Abend, denn in dieser Region kennt wohl jeder von ihnen jedes kleinste Strässchen. Und davon gibt es viele in den Tösstaler «Högern».

Die grösste Herausforderung lag in der Vorbereitung: Milly war bereit, das Material heran zu karren, aber das Feuer vorbereiten traute sie sich nicht mehr zu – man muss seine Grenzen kennen. Die «möglichen Ersatzspieler» fielen alle aus, zu kurzfristig, anderweit bereits engagiert oder verplant. So war ich überglücklich, in meinem «kleinen» Bruder Daniel, der nur 10 km von der Grillstelle wohnt, den Helfer zu finden, der für diesen Job einsprang.

Dank der Tatsache, dass ALL MEINE TOURGUIDES zur Verfügung standen, machte ich die «ganz grosse Werbung»: Alle meine aktuellen, deutsch und englisch sprachigen Fahrschüler/innen und ex-Fahrschüler/innen, sowie Töff-Fahrlehrer/innen erhielten am Mittwochmittag die Botschaft. Trotz der grossen Werbetrommel waren wir schliesslich nicht mehr als 20 Personen , 10% mehr als im letzten Jahr.

Um 16.45 Uhr traf Milly an der Apfelbaumstrasse ein, um alles zu laden. Sie wollte rechtzeitig da sein, um die Plätze zu reservieren. Das gelang ihr auch, wir konnten gar das Feuer erben von den Vorgängern.

Um 17.45 Uhr begab ich mich zu Fuss an die Tramstrasse 109, mit Getränken für die Startenden. Nach und nach trafen weitere TN ein, schliesslich waren neben den drei Tourguides Roman, Alain und Arthur weitere 7 Töfffahrer, eh 6 -fahrer und eine Fahrerin, nämlich Laura eingetroffen.

"Finally sunshine again!" I wrote in the invitation, which is always a highlight in the THU-evening rides season. This is also a special evening for my tour guides, because in this region every one of them knows every little road. And there are many of them in the Tösstal "Hills".

The biggest challenge was the preparation: Milly was ready to cart the material, but she didn't dare to prepare the fire you have to know your limits. The "possible substitutes" all dropped out, too last-minute, already engaged elsewhere or already planned. So I was overjoyed to find in my "little" brother Daniel, who lives only 10 km from the barbecue site, the helper who stepped in for this job.

Thanks to the fact that ALL MY TOUR GUIDES were available, I did the "big publicity": All my current, German and English speaking driving students and ex-students, as well as motorbike driving instructors received the message on Wednesday afternoon. Despite the great publicity, we ended up with no more than 20 people, 10% more than last year. At 4.45pm Milly arrived at Apfelbaumstrasse to load everything. She wanted to be there in time to reserve the seats. She succeeded, and we were even able to inherit the fire from our predecessors.

At 5.45 pm I went on foot to Tramstrasse 109, with drinks for those starting. Gradually, more participants arrived, finally, in addition to the three tour guides Roman, Alain and Arthur, another 7 motorcyclists – no, 6 riders and one female rider, Laura, had arrived. They started in three groups, whenever is a woman in the group – it's Roman's!

Translated with www.DeepL.com/Translator (free version)





Bilder vom Start um 18 Uhr vor dem Aufbruch in drei Gruppen: Arthur zu viert, Alain und Roman zu dritt!







10 Motorräder sind startbereit, von links nach rechts: Dani, Andrea, Alain, Urs, Roman, Yannis, Laura, Chris, Arthur, Beat





























Während die ersten Gruppen gestartet waren, ging ich zurück in mein Geschäft. Ich publizierte ein erstes Bild vom Start, für mehr reichte es nicht. Ich belud die GoldWing mit weiteren gekühlten Getränke, bevor ich mich an den Start um 19.00 Uhr begab. Diesmal waren es 8 Personen inklusive der drei Tourguides, alle übernahmen je zwei, für Dominik reichte es nur einen: Nicht zum ersten Mal fuhren Romeo und er ein Sonderzüglein.

While the first groups had started, I went back to my shop. I published a picture of the first start, there was not enough for more. I loaded the GoldWing with more cooled drinks before heading for the 7pm start. This time there were 8 people including the three tour guides. Everyone took two each, for Dominik it was only one left: It was not the first time, that Romeo had his own tour guide.





Die Grillstelle Sädelegg wie sie auf Google-Maps genannt wird, ist seit vielen Jahren unser Anlaufpunkt für einen alljährlichen «Brätliabig» - ein Höhepunkt der Donnerstags-Ausfahrtssaison. Die Anfahrt ist sehr attraktiv, ich habe in dieser Gegend einen Teil meiner Jugend verbracht, deshalb kenne ich fast jeden Weg. Durch die Tradition kennen inzwischen auch meine Tourguides die vielen Strassen dieser Gegend und können den Teilnehmern eine attraktive Anfahrt bieten. Natürlich ist an diesem Abend nicht nur die Fahrt, sondern auch das gemeinsame Erlebnis in der freien Natur das Hauptereignis. Hinzu kommt der Sonnenuntergang, der auch in diesem Jahr fantastisch war. Der Sonnenball leuchtete in einem solch grellen Orange, bevor er definitiv verschwand. Wie immer wurden wir von Milly vor Ort empfangen und verpflegt: Sie hatte alles herangekarrt, vom Brennholz bis zur BuKi-Kasse: Denn das Event dient immer auch einem Aufruf zur Spende, diesmal kamen so 290 Franken zusammen. Ich spendiere jeweils allen das Essen und die Getränke, wer da das Portemonnaie öffnet, tut dies für einen guten Zweck!



The Sädelegg barbecue site, as it is called on Google Maps, has for many years been our port of call for an annual "Brätliabig" (barbecue) – a highlight of the Thursday evening rides season. The roads are very attractive, I spent part of my youth in this area, so I know almost every route. Through tradition, my tour guides now also know the many roads in this area and can offer the participants an attractive journey. Of course, the main event on this evening is not only the ride, but also the shared experience in the great outdoors. In addition, there is the sunset, which was also fantastic this year. The ball of the sun shone in such a bright orange before it definitely disappeared. As always, we were welcomed and fed by Milly on site: She had brought everything, from firewood to the BuKi cash box: Because the event always serves as an appeal for donations, this time 290 francs were collected. I always donate the food and drinks to everyone, so anyone who opens their wallet is doing it for a good cause!

Translated with DeepL.com/Translator



















Mit meiner Dreier-Gruppe fuhr ich schon in Volketswil ein erstes Mal auf eine Kiesstrasse, über weitere kleinere Strassen erreichten wir Wila, dem Ausgangspunkt für den Sitzberg. Dort angekommen, näherte sich gerade Roman von Dussnang her kommend mit seiner Gruppe. Kurz vor Schmidrüti bogen wir wiederum ab in eine Kiesstrasse, die uns zur Ober Sädelegg. Dort trafen wir Alain's und Renato's Gruppen an, die schon vor uns eingetroffen waren, ebenfalls Roland aus Thalwil, einmal mehr musste er den Weg allein unter die Räder nehmen. Nach uns traf erst Arthur mit seiner Gruppe ein, später, mit etwas Verspätung, schliesslich Dominik zusammen mit Romeo.

Die Tische wurden von Daniel und Milly bereits vorbereitet, so auch die Würste, die nun auf dem Rost über dem Feuer landeten: Diese hatte ich in Brüttisellen in der Metzgerei Müller geholt. Inzwischen konnten sich alle mit Getränken bedienen und Milly schnitt das Brot auf von Hotz in Dübendorf, erstklassige Adressen auf ihrem Gebiet. Anstelle von Orig.-Möhl gab es Migros-Apfelwein «Gold» ohne Alkohol.

With my group of three, I took the first gravel road in Volketswil, and via other smaller roads we reached Wila, the starting point for the Sitzberg. When we arrived there, Roman and his group were approaching from Dussnang. Shortly before Schmidrüti we turned off again onto a gravel road that took us to «Ober Sädelegg». There we met Alain's and Renato's groups, who had already arrived before us, as well as Roland from Thalwil, who once again had to ride on his one. After us, first Arthur arrived with his group, later, with some delay, finally Dominik together with Romeo. The tables had already been prepared by Daniel and Milly, as well as the sausages, which now landed on the grill over the fire: I had picked them up in Brüttisellen at the Müller butcher's shop. In the meantime, everyone could help themselves with drinks and Milly cut the bread from Hotz in Dübendorf, first-class addresses in their field. Instead of Original-Möhl, we had Migros apple wine "Gold" without alcohol.

Translated with DeepL.com/Translator



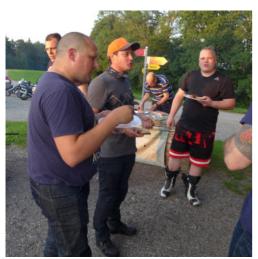
Alle, die nicht zum ersten Mal dabei waren, wussten, dass man für diesen Abend vorzugsweise leichtere Bekleidung mitnimmt, vor allem wenn es zusätzlich noch so heiss ist. Wer sich der Töff-Kleider und -schuhe entledigen konnte, war bestens vorbereitet, einen echten «Brätli-Abig» zu geniessen. Was man auf den Bildern nicht sehen kann, ist die fantastische Umgebung, die weite hügelige Landschaft – einzig die Weitsicht fehlt, wie man sie vom Hörnli oder von der Alp Scheidegg hat, da man nicht Richtung Alpen sehen kann.

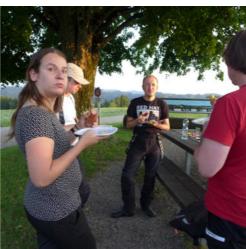
Die Würste waren bald ob, einzig die Vegetarier gingen praktisch leer aus: In Ausschreibung hatte ich aber offen gelegt, was ICH mitbringe, alle, die etwas anderes oder besseres als Bratwürste und Cervelats haben wollten, mussten dies selbst mitbringen! Dazu gab es Brot und Gurken sowie Peperoni, farblich total künstlerisch von Milly hergerichtet.

All those who were not there for the first time knew that lighter clothing is preferable for this evening, especially when it is also so hot. Those who could get rid of their bike clothes and shoes were well prepared to enjoy a real "Brätli-Abig". What you can't see in the pictures is the fantastic surroundings, the wide hilly landscape - only the far view is missing, as you have it from the Hörnli or Alp Scheidegg, because you can't see towards the Alps.

The sausages were soon gone, only the vegetarians were practically empty-handed: In the invitation to tender, however, I had made it clear what I was bringing, so anyone who wanted something other or better than sausages and cervelats had to bring it themselves! In addition, there was bread and cucumbers as well as peppers, colourfully and artistically prepared by Milly.

Translated with DeepL.com/Translator









Nachdem alle, die noch Nachschlag begehrten, auch die zweite Portion gegessen hatten, nahm ich mir das Recht, noch etwas zur BuKi-Sammlung zu sagen! Ich informierte über das vergangene Jahr der Pandemie, wo nicht mehr die Kinder die Empfänger von Hilfe waren, sondern plötzlich alle Familien das Einkommen verloren und über 120 Leute Lebensmittel-Hilfe benötigten. Die anschliessende Sammlung ergab stolze 290 Franken, so dass ich wieder einen schönen Batzen überweisen darf.

Der Abend verwöhnte uns mit einem beeindruckenden Sonnenuntergang, kurz danach brachen die ersten Leute auf. Auch Milly wollte noch einigermassen bei Tageslicht die Bergstrecke bewältigen und so räumten wir alle Sachen schnell in ihr Auto. Schliesslich brachen wir gemeinsam auf und es war eine Augenweide, den leuchtenden Tatzelwurm zu beobachten, wie er sich den Berg hinunterwälzte. In Wila musste ich noch tanken, praktisch alle anderen suchten sich den Heimweg selbst. Was für ein herrlicher Tag ging damit zu Ende ...

After everyone who wanted more had eaten the second portion, I took the right to say something about the BuKi collection! I informed about the past year of the pandemic, where the children were no longer the recipients of help, but suddenly all families lost their income and more than 120 people needed food aid. The subsequent collection yielded a proud 290 francs, so that I can once again transfer a nice chunk.

The evening spoiled us with an impressive sunset, and shortly afterwards the first people left. Milly, too, wanted to drive the mountain roads in daylight, so we quickly put everything in her car. Finally we set off together and it was a feast for the eyes to watch the glowing Tatzelwurm as it rolled down the mountain. In Wila I had to refuel, practically everyone else found their own way home. What a wonderful day came to an end ...

Translated with www.DeepL.com/Translator (free version)



